

Ein herrlich-komisches Experiment

Schauspieler des Männergesangsvereins d'Riedberger bringen Johann Nestroys Zauberposse auf die Bühne

VON EVELINE SILKENSTEDT

Hochstadt - „Der böse Geist Lumpazivagabundus“ ist un-ter uns, und der Beschützer der Spieler und Trinker treibt frech seine Spielchen mit denen, die sich verführen lassen. Ein Machtkampf zwischen Fortuna und Amorosa hätte ihm fast den Garau gemacht. Aber der Beherrscher des lustigen Elends findet immer ein Opfer. So sieht es die Fassung der gleichnamigen Zauberposse Johann Nestroys vor, die einem Rühmann-Film und dem momentan in Hochstadt aufgeführten Stück als Vorlage diente.

In der Originalfassung, 1833 in Wien uraufgeführt,



FOTO: JAKSCH

Mit feinsinnigem, hintergründigem Humor begeisterte die Theatergruppe ihr Publikum.

musste der böse Geist nach dem Sieg der Liebe über das Geld die Welt für immer verlassen. Wer die Theatergruppe des Männergesangsvereins d'Riedberger kennt, weiß, dass sie bei der Auswahl der Stücke mehr den feinsinni-

gen, hintergründigen Humor bevorzugt. Da kam das Sing-spiel Lumpazivagabundus gerade recht - erforderte aber bei sechs Bühnenbildern, reichlich Musik und Gesang und schwierigen Textpassagen jede Menge Probenarbeit und Organisationstalent.

Ein Augenschmaus sind allein die von Armin Scheitmaier kunstvoll gestalteten Bühnenbilder und die Auswahl an Mobiliar und Kostümen. Für Regisseur Florian Bernlochner, seine bewährte Schauspieltruppe und das kleine Dorfchester hat sich die Mühe gelohnt, wie der Beifall am Ende bewies.

Am Anfang reibt sich Lumpazivagabundus (Florian

Bernlochner) genüsslich die Hände, denn er weiß, „der Leichtsinns ist mein Kumpan“, und ihr Unglück wählen die Menschen selbst. Aber Fortuna (Uli Geske) und Amorosa (Rosa Beblo) wollen ihm das Handwerk legen, die eine mittels Geld, die andere durch Liebe. „Ich nehm's mit euch beiden auf“, prahlt der Versucher.

An dem an gebrochenem Herzen leidenden Tischlergesellen Leim (Stephan Dambier), dem geldgierigen Don Juan und Schneidergesellen Zwirn (Michael Halser) und Schuster Krieterm (Georg Müller), der trunken auf den Einschlag eines Kometen wartet, soll das Experiment

vorgenommen werden. In Form des Hauptgewinns einer Lotterie werden die Drei auf die Probe gestellt.

Die Zuschauer hatten ihr Vergnügen an den Charakterstudien: der herrlich geziert zur Schau gestellten Prunksucht des Schneiders und dem wunderbar gesungenen Weinrausch-Monolog des Schusters. Der vernünftige Leim und die Liebe hätten Amorosa fast gewinnen lassen - aber eben nur fast.

„Der böse Geist Lumpazivagabundus“

wird am Mittwoch, Freitag und Samstag, 17./19./20. März, jeweils ab 19:30 Uhr und Sonntag, 21. März, ab 18:30 Uhr gespielt.